



Michael Janke

Alter: 56 Wohnort: Helgoland

Beruf: biologisch- chemisch- technischer Assistent

Hobbies: Angeln, Boot fahren, Angelreisen weltweit

Bezug zu Rute & Rolle: freier Mitarbeiter, Kumpel und Autor, seit 19 Jahren mit im Boot von Rute & Rolle



## fischerparadies



Gerlinde Pfeiler

Klaus Perl

Wienerstraße 82

A-8605 Kapfenberg

Tel. (0043/3862) 216 01

Fax (0043/3862) 216 08

E-Mail:

[gerlinde.pfeiler@gmx.at](mailto:gerlinde.pfeiler@gmx.at)

- spezialisiert auf Karpfangeln
- auch große Produktauswahl für das Welsangeln sowie Spinn-, Fliegen- und Matchfischen
- Markenprodukte von zum Beispiel Daiwa, Fox, Korda, Delkim, Kryston, Sportex und vielen mehr
- ständig frische Tau-, Tiger- und Mehlwürmer sowie Maden und Bienenmaden im Angebot
- Kundenservice und -beratung stehen hier an erster Stelle

Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag 9 bis 12 und 14 bis 18Uhr,  
Samstag, 9 bis 12 Uhr

Im Jahr darauf, ich hatte meine Beobachtung fast schon vergessen, schlug eine Freundin, die ich auf dem Festland besuchte, vor, ins Kino zu gehen. Es gab den französischen Spielfilm: „Das grüne Leuchten“. Der Film erzählt die Geschichte einer Pariser Sekretärin, die eine Tragödie nach der anderen erlebt, am Ende aber einen grünen Strahl sieht, und hat seinen Titel einer Geschichte von Jules Verne entlehnt: In



Benannt nach dem Phänomen -  
Bar auf Sanibel Island in Florida

ihr wird erzählt, die über dem Meer untergehende Sonne erzeuge in sehr seltenen und kostbaren Augenblicken einen grünen Widerschein, eben das „grüne Leuchten“, und der Mensch, der dies beobachte, sei von nun an mit sich selbst und der Welt in Einklang. „Moment mal, da war doch was?“ Augenblicklich hatte ich meine Beobachtung wieder vor Augen und ich erzählte meiner Freundin von der Erscheinung. Von nun an verfolgte ich jeden Sonnenuntergang, den ich auf See erlebte, ganz genau und stellte fest, dass dieses Phänomen gar nicht sooo selten ist. Mittlerweile hatte ich etwas recherchiert und

herausgefunden, was es damit auf sich hat: Durch die Moleküle der Atmosphäre wird das Licht der verschiedenen Wellenlängen unterschiedlich stark gebrochen. In Horizontnähe ist diese Lichtbrechung besonders stark. Hier werden die letzten Sonnenstrahlen in ihre Spektralfarben aufgespalten. Das bläuliche Licht wird von der Atmosphäre gestreut, das Rote färbt die untergehende Sonne und das Grüne ist dann mehr oder weniger lange am Rand der Sonne zu sehen. Vor einigen Jahren kam ich in Norwegen in den Genuss einer minutenlangen Leuchterscheinung, bedingt durch das extrem langsame Untergehen der Sonne. Auf Sanibel Island in Florida hat man sogar ein Restaurant nach dem Phänomen benannt. Von der Terrasse des „The green flash“ aus kann man sich den Sonnenuntergang ansehen, wovon ich mich einmal selbst überzeugen konnte. Auf Hawaii ist „green flash watching“ ein regelrechter Volkssport. Im Laufe der Jahre konnte ich auch diverse Zweifler eines Besseren belehren, indem ich den Einen oder die Andere abends mit raus nahm. Da habe ich schon manchmal ein „Aaaahhhh“ oder „Oooohhhh“ zu hören bekommen. Anfangs ernstete ich aber meist ungläubiges Kopfschütteln, wenn ich vom grünen Blitz erzählte. Auch von meiner Lieblingskollegin. In letzter Zeit halte ich mich deshalb mit Berichten über meine Beobachtungen eher zurück, damit ich nicht ständig um die Ohren kriege: „Was hast Du denn getrunken? Oder war in Deiner Zigarette etwa grüner Tabak?“

Was kann man tun?

Euer Michael

## Binden bei Schlisske

Diesen Termin sollten sich alle Fans der Fliege merken: 29. November 2009. Denn dann ist Fliegen-Spezi Karl Heinz Kauflig zu Gast bei Arno Schlisske. Mit einfachen Schritten führt er Sie ans Ziel Ihrer ersten Fliegen Marke „Eigenbau“. Der Kurs findet von 9 bis 18 Uhr statt und kostet 70 Euro.

Schlisske Jagd & Angelsport, Arno Schlisske, Gerberstraße 6, 77652 Offenburg, Tel. (0781) 247 82

Internet: [www.schlisske.de](http://www.schlisske.de)